

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

116 (21.5.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 116.

Samstag den 21. Mai 1910.

81. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 20. Mai. Heute vormittag 11 Uhr hielt der hiesige englische Geistliche in der Schlosskirche einen Trauergottesdienst für König Eduard ab, an welchem die Großherzoglichen Herrschaften, die Großherzogin Luise und die Königin von Schweden teilnahmen.

L. Durlach, 20. Mai. Freunde herrlichen Naturgenusses seien auf eine botanische Merkwürdigkeit hingewiesen, wie sie weit und breit wohl nicht wieder zu sehen ist. Im Garten der „Karlsburg“ Durlach steht zur Zeit ein mächtiger rotblühender Weißdornbaum (*Crataegus oxyacantha*) in voller Blütenpracht; der Baum, dessen Alter von Kennern auf weit über 100 Jahre geschätzt wird, überragt durch seine Größe fast sämtliche Nachbarbäume, erfreut durch seine Tausende von hell karminroten Blütensträußchen das Auge und erfüllt die Luft der ganzen Umgebung mit seinem köstlichen Duft. Wer also jetzt ein ebenso bequemes, wie lohnendes Naturschauspiel genießen will, wird seine Rechnung sicherer finden, als die Kometenjäger vom gestrigen Morgen. Dabei brauchen die übrigen leiblichen Genüsse, welche die „Karlsburg“ als altrenommierte Wirtschaft bietet, nicht vernachlässigt zu werden.

♣ Pforzheim, 20. Mai. Der wegen Diebstahls flüchtig gegangene Kabinettsmeister hat sich der Behörde freiwillig gestellt.

♣ Lahr, 20. Mai. Eines der edelsten nationalen Liebeswerke, das erste deutsche Reichswaisenhaus in Lahr, das dazu bestimmt ist, elternlos gewordenen Knaben das Elternhaus zu ersetzen, kann am 24. Mai die Wiederkehr des Tages begehen, an dem sich vor 25 Jahren zum erstenmal seine Pforten diesen Ärmsten der Armen öffneten. Dieser Tag wird mit einer schlichten Feier am

25. und 26. Mai begangen werden. Am 25. halten Verwaltungsrat und Aufsichtsrat Sitzungen ab und am 26. findet im Reichswaisenhaus selbst ein Festakt statt.

Lahr, 19. Mai. Das Befinden des Dragoners Isela von hier, der bei der 4. Eskadron des Dragoner-Regts. Nr. 21 in Schwellingen diente und seinerzeit von Kameraden aus geringfügiger Ursache schwer mißhandelt wurde, hat sich laut „Lahr. Btg.“, nachdem anfangs Hoffnung auf Genesung bestand, leider sehr verschlimmert. Wie der Chefarzt den Eltern des Soldaten mitteilte, zeigte der Verletzte, der bis dahin geistig völlig klar war, Zeichen von Geistesstörung. Als ihn sein Bruder besuchen wollte, wurde ihm der Bescheid, daß der Bedauernswerte als unheilbar geisteskrank in eine Heilanstalt verbracht werden muß und daß seine Tage gezählt seien. Die erhaltenen Schläge auf den Kopf hatten eine Gehirnerschütterung herbeigeführt.

♣ Donaueschingen, 20. Mai. Gestern fand in Gegenwart der fürstlichen Herrschaften die Grundsteinlegung des neuen Rathauses statt. Aus diesem Anlasse ist eine künstlerisch ausgeführte Urkunde erschienen, welche zunächst des Kaisers, des Großherzogs und des Fürsten gedenkt, dann die Brandkatastrophe vom 5. August 1908 und die gleichzeitige Vernichtung des Zeppelinschen Luftschiffes erwähnt und im Anschluß daran die herzerhebende Hilfsbereitschaft ganz Deutschlands hervorhebt. Allein unserer Stadt ist eine Million an Liebesgaben zugeslossen. Die Wiedererrichtung des Rathauses erforderte einen Bauaufwand von 245 000 Mk. Zur Ausschmückung des Sitzungssaales stiftete der Kaiser die Summe von 3000 Mk. In Verbindung mit der gestrigen Feier wurde das 100jährige Jubiläum der Erhebung des Marktfleckens Donaueschingen zur Stadt (am 27. Januar 1910) begangen.

♣ Donaueschingen, 20. Mai. Eine

teuere Fahrt machten dieser Tage wieder einmal zwei Fräulein von Donaueschingen zwischen Immendingen und Tuttlingen. Sie lösten in Donaueschingen zwei Fahrkarten nach Tuttlingen à 70 S. In Immendingen überstiegen sie die württembergische 4. Klasse und stiegen ohne etwas böses zu ohnen wieder in die 3. Klasse ein. In Tuttlingen wurden sie nun vorgeführt und die unliebsame Verwechslung kostete laut „Grenzboten“ eine jede der Damen 6 Mk. Geldstrafe, also statt 1,40 Mk. für zwei Personen 13,40 Mk. Diese Strafe ist wahrlich gefalzen genug.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Mai. Wie hier verlautet, hat der Vorstand des deutschen Arbeitgeberbundes den Vorschlag des Reichsamts des Innern auf neue Einigungsverhandlungen in der Bauarbeiterausperrung soeben angenommen.

* Berlin, 21. Mai. Von der fgl. Sternwarte aus konnte gestern abend zwischen halb 9 und 9 Uhr der Komet durch das große Fernrohr am westlichen Himmel beobachtet werden. Er erschien lediglich als helles Fleckchen. Heute abend geht der Komet erst eine Stunde später auf und auf dem dunkeln Himmelsgrunde wird er bei klarem Wetter vielleicht besser zu sehen sein. In Breslau ist in der Nacht vom 19. zum 20. Mai auf der Universitätssternwarte der Vorübergang der Erde im Schweiße beobachtet worden. Zwei Assistenten sahen von 12,15 bis 1,20 Uhr nach Mitternacht einen Teil des Kometenschweifes. Er erstreckte sich anfangs vom Fuhrmann bis zum Großen Bären, später vom Perseus bis zur Jungfrau und zwar vom 140. bis 150. Grad Länge. Er war heller als die Milchstraße. Der Direktor der Heidelberger Universitätssternwarte machte Beobachtungen, die zur Annahme führen, daß die Erde spätestens am 19. nachmittags oder abends einen Teil des Kometenschweifes, bezw. eine der ihn umgebenden gewaltigen Wolken durchlaufen hat.

Neuilleton.

40)

Stolze Herzen.

Frei nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Wenige Tage später erhielt Ursula einen Brief mit dem Poststempel einer Stadt, in der sie keinen Korrespondenten hatte. Sie erkannte jedoch augenblicklich Paulinens Handschrift und erbrach hastig das Couvert.

Pauline fragte an, ob sie denn ihre beiden letzten Briefe nicht erhalten habe, da sie gar keine Antwort darauf gäbe. Sie wolle es nun noch ein drittes Mal versuchen, sie wissen zu lassen, wie glücklich sie jetzt sei. Der Sturm, der im ersten Jahre ihr eheliches Glück bedroht habe, sei vorübergebraust und alles sei strahlender Sonnenschein. Eine schwere Erkrankung Ernsts sei die Ursache gewesen, daß ihre Herzen sich wiedergesunden, seine Verletzung in eine andere Stadt habe den vollen häuslichen Frieden hergestellt. Ernst habe selbst eingesehen, daß die beständige Einmischung seiner Familie auf die Dauer unerträglich für mich sei.

„Ich bin nun eine ganz ernste, gesetzte Professorsfrau geworden,“ schloß der Brief,

„ich lese gediegene Bücher und gebe mir alle Mühe, für Ernsts Angelegenheiten Interesse zu gewinnen. Mein einziger Kummer ist, daß wir von Onkel Georg seit so langer Zeit keine Nachricht mehr haben. Ernst meint, er werde einmal ganz unangemeldet bei uns eintreten. Gott gebe, daß er recht behält. Schreibe mir bald, Ursula. Ich denke oft an Dich in Deiner Einsamkeit und wünsche, Du wärest so glücklich, wie Deine Freundin Pauline.“

Ursula legte den Brief neben den Klaras, der am vergangenen Tage eingetroffen war und versank in Sinnen. Auch Klara war glücklich verheiratet und sie freute sich aufrichtig über das Wohlergehen der Freundinnen. Aber Klara hatte einst ihren Vormund geliebt; wie war es möglich, daß sie ihn so gänzlich vergessen? War die Liebe nur eine Regung des Augenblicks, die durch günstige Umstände verstärkt, durch Entfernung und Hindernisse zum Erlöschen gebracht wurde? Konnte das Herz sein Idol so rasch mit einem andern vertauschen? War die Zeit die alles ausgleichende Macht? Warum litt sie denn intensiver, je mehr die Jahre dahinschwanden? Es blieb ihr heute wenig Muße für derartige Reflexionen, denn sie hatte noch viel zu tun, ehe die Arbeiter kamen, um ihre Möbel abzuholen. Dr. Asburg waren zurückgekehrt

und am Nachmittag wollte sie ihrem Hänschen Lebewohl sagen und zu ihnen übersiedeln.

17. Kapitel.

Ursula fühlte sich bald sehr behaglich bei den treuen Freunden und trotz ihrer vielfachen Obliegenheiten gelang es ihr durch weise Zeiteinteilung, täglich einige Stunden für den ihr lieben Familienkreis zu erübrigen. Dr. Asburgs Gesundheit war etwas geschwächt und in letzter Zeit hatte seine Sehraft so abgenommen, daß ihm das Lesen und Schreiben sehr erschwert wurde. Die hingebende Liebe seiner Frau erleichterte ihm nach Kräften dieses Mißgeschick und auch Ursula bot häufig ihre Dienste als Vorleserin und Sekretärin an.

„Ich wollte, Hartwell käme heim und bestimme sich um seine Geschäfte,“ murmelte der Doktor eines Tages, während er behaglich beim Feuer saß und Ursula in seiner Nähe zeichnete.

„Er wird kommen, Sir, er wird kommen,“ versetzte das junge Mädchen mit Zuversicht.

„Woher wissen Sie das so bestimmt, Kind, oder warum glauben Sie es so sicher?“ fragte der Doktor, die buschigen Brauen zusammenziehend.

„Vielleicht weil ich es so sehnlichst hoffe und wünsche, vielleicht auch, weil ich so lange schon um seine Heimkehr bete.“

* Halle, 21. Mai. In einer hiesigen Maschinenfabrik wurden Unterschleife wie in der kaiserlichen Werft in Kiel entdeckt. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

* Köln, 21. Mai. Als gestern die 20 Jahre alte Schwester eines Metzgermeisters in einem Vororte den Hühnerstall misen wollte, trat ihr ein Einbrecher entgegen, der sie zuerst würgte und dann durch Revolverschüsse tötete. Der Mörder entkam unerkannt.

Stuttgart, 19. Mai. Das bekannte Hotel Dierlamm am Hauptbahnhof in Stuttgart ging aus dem Besitze der Familie Dierlamm um 1 Million Mark an die Familie Palmer „Zur Krone“ in Geradstetten über.

* Stuttgart, 20. Mai. Heute vormittag 11 Uhr ereignete sich auf dem Marienplatz ein schweres Unglück. Der 22-jährige Sohn des Malermeisters Schäfer und ein Malergehilfe stürzten 4 Stockwerke hoch herab. Der junge Schäfer war sofort tot, während der Malergehilfe schwer verletzt wurde.

* Metz, 20. Mai. Unter einem Ehrenausschuß, der sich aus den Spitzen der hiesigen Civil- und Militärbehörden zusammensetzt, veröffentlicht eine Vereinigung zur Schmückung und fortwährenden Erhaltung der Kriegergräber und Denkmäler bei Metz einen Aufruf, worin die Kriegsteilnehmer von 1870/71 eingeladen werden, sich in diesem Jahre möglichst zahlreich einzufinden, da aus Anlaß der verfloßenen 40 Jahre statt der schlichten Feier der Ausschmückung der Kriegergräber und Denkmäler des Metz Schlachtfeldes ein allgemeines deutsches Veteranengedenkfest begangen werden soll. Zu der Feier, die in den Tagen vom 14.—18. August (Colombey-Gravelotte-St. Privat) stattfinden soll, hat, wie in dem Aufruf hervorgehoben wird, der Kaiser den Generalfeldmarschall Grafen Häßler mit seiner Vertretung beauftragt.

Österreichische Monarchie.

* Innsbruck, 19. Mai. In dem Dorfe Sarntheim ist die Bäuerin Maria Pichler aus Angst vor dem Kometen in den Talersfuß gesprungen und ertrunken.

Frankreich.

* Paris, 21. Mai. Eine ministerielle Verlautbarung erklärt, daß der deutsche Ballon „Straßburg“ keine photographischen Apparate mitgeführt, sondern nur solche zum Studium atmosphärischer Erscheinungen. Die Luftschiffer sind mit ihren Sachen nach Entrichtung der Zollgebühr nach Straßburg zurückgekehrt.

* Marseille, 21. Mai. Die eingeschriebenen Seeleute haben beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

England.

London, 20. Mai. Nur der Kaiser, der König, die Königin-Mutter und die Kaiserin-

Mutter von Rußland, sowie der Herzog von Connaught betreten die Westminsterhall, die anderen fürstlichen Herrschaften blieben auf ihren Pferden bezw. in ihren Equipagen. Nach einem Gottesdienst wurde der Sarg hinausgetragen, wobei der Kaplan des Erzbischofs von Canterbury mit einem großen goldenen Kreuz voranschritt. Um 9,10 Uhr verkündete Glockengeläute, daß die Fürstlichkeiten den Buckinghampalast verließen, um sich nach Westminster zu begeben. Die Hitze war um diese Zeit schon so arg, daß mehrere Fälle von Sonnenstich zu verzeichnen waren. Als der Kaiser an der Westminsterhall von seinem wunderbaren grauen Pferd gestiegen war, drückte er dem Erzbischof von Canterbury, dem Lord Carrington und dem Lord Crewe, welche am Portal standen, die Hand. Als die Equipage der Königin-Witwe vorfuhr, eilte der Kaiser hinzu, half der hohen Frau aus dem Wagen und küßte sie mit großer Herzlichkeit. Die Königin-Mutter nahm sodann den Arm des Königs, der sie in die Halle geleitete. Der Kaiser, König Georg und der Herzog von Connaught waren gleich gekleidet, nämlich in Feldmarschallsuniform mit dem blauen Band des Hosenbandordens. Königin Alexan ra trug tief schwarz mit langem Schleier und dem Stern des Hosenbandordens auf der Brust. Die Königin sah wohl aus und bewegte sich lebhaft. Bei der großen Zahl der fürstlichen Herrschaften war es fast unmöglich, die einzelnen Persönlichkeiten zu unterscheiden. Der Anblick des Reitpferdes des verstorbenen Königs und seines kleinen weißen Terriers, der von einem stattlichen Hochländer an der Leine geführt wurde, machte einen rührenden Eindruck auf die Menge.

Um 9,45 Uhr vormittags wurde der Sarg durch einen Offizier und zwölf Mann von der Garde aus der Westminsterhalle getragen und auf eine Lafette gesetzt. Die Krone, die Regalien und die Insignien des Hosenbandordens wurden auf das Bahrtuch gelegt. Darauf setzte sich der Trauerzug in Bewegung. Ihn eröffneten Musikkapellen der Gardetaballerie; es folgten die Detachements der Armee und Marine, die Militärattaches der auswärtigen Botschaften, sowie die Abordnungen fremder Heere und Flotten; die Generalität und Admiralität, die 63 Flügeladjutanten des verstorbenen Königs und die obersten Hofbeamten. Die von acht Pferden gezogene Lafette mit dem Sarge des Königs wurde von königlichen Leibgardisten und Stallmeistern begleitet. Hinter dem Sarg schritt Admiral Prinz Louis von Battenberg, dem der Träger der königlichen Standarte und das Leibroß König Eduards folgten. Dann kam König Georg; zu seiner Rechten schritt der deutsche Kaiser, zu seiner Linken der Herzog von Connaught. Dann folgten zu je dreien die übrigen Fürstlichkeiten und endlich reiheten sich die Equi-

pagen mit den fürstlichen Damen an. Auch Roosevelt und der französische Minister des Aeußern Pichon folgten in Wagen. Bei der Ankunft auf der Station Paddington wurde der Sarg durch Unteroffiziere von der Garde von der Lafette gehoben und in den Sonderzug gesetzt. Im Zuge befanden sich Herzog Albrecht von Württemberg und Prinz Max von Baden. Erst lange Zeit nachdem die Spitze des Zuges den Paddingtontorbahnhof erreicht hatte, verkündeten die Klänge des Totenmarsches das Herrannahen des Sarges. Die Lafette hielt vor dem Salonwagen, der den Sarg aufnehmen sollte. Die anwesenden Fürstlichkeiten bildeten zwischen der Lafette und dem Salonwagen Spalier. Der Totenmarsch ertönte aufs neue und alle Truppen im Bahnhof salutierten. Die Fahnen senkten sich und der Sarg wurde auf den im Zug bereitstehenden Katafalk gestellt. Die Fürstlichkeiten nahmen im Zuge Platz und um 11,58 Uhr verließ der Zug die Halle. Wenige Minuten vor dem Eintreffen des Zuges wurden über einer Tribüne einige Platten des Glasdaches der Halle durch die Hitze gesprengt und die Splitter fielen auf die Zuschauer herab, was eine leichte Panik verursachte. Verletzt wurde niemand.

Windsor, 20. Mai. Bei der Ankunft in Windsor wurde der Sarg von Gardeunteroffizieren aus dem Wagen gehoben und auf die Lafette gesetzt. Der Lafette, die von einer Abteilung Seeleute gezogen wurde, folgten die Fürstlichkeiten zu Fuß in derselben Form wie in London. In der St. Georgskapelle wurde der Sarg von der Geistlichkeit und den Beamten der Kapelle empfangen. Unter Vorantritt der Geistlichkeit wurde der Sarg bis vor den Altar getragen. Nachdem König Georg zu Häupten des Sarges getreten war, begann die kirchliche Trauerzeremonie. Nach deren Beendigung trat der erste Wappenkönig des Hosenbandordens vor, verkündete mit den herkömmlichen feierlichen Worten den Heimgang des Königs Eduard und forderte die Versammlung auf, den Segen des Allmächtigen auf den neuen Herrscher herabzusprechen.

* Windsor, 20. Mai. Während des feierlichsten Teiles des Gottesdienstes in der Kapelle wurde der Oberkommissar für Neuseeland, Hall-Jones, der unmittelbar hinter den Fürstlichkeiten stand, ohnmächtig und mußte aus der Kapelle getragen werden.

* Sheerness, 20. Mai. Die „Hohenzollern“ und der Kreuzer „Königsberg“ beteiligten sich an dem von der englischen Flotte abgegebenen Trauersalut von 68 Schüssen. Am Gedächtnisgottesdienst in der Werftkirche nahmen auch die deutschen Offiziere und Seeleute teil.

London, 20. Mai. „Daily News“ sprechen ihre Befriedigung über die Anwesenheit Kaiser Wilhelms in England aus und

Der alte Herr sah sie feuchten Auges an. „Gestern kam ich zufällig an Hartwells Haus vorüber und ging hinein, um mich einmal umzusehen,“ erzählte er. „Ich sage Ihnen, Kind, Sie würden den Ort nicht wiedererkennen. Die Farleys wohnten nur einige Monate dort, wie Sie wissen, dann wurde das Haus vermietet. Zurzeit steht es leer und macht einen trostlos verlassenen Eindruck. Was mich betrifft —“

Ein Diener trat ein mit der Meldung, daß der Doktor unverzüglich zu einem schwer erkrankten Patienten kommen möge. Brummend erhob sich der alte Herr und vertauschte seine bequemen Hausschuhe mit den Stiefeln.

„Mit der verfluchten Wanderidee! Hartwell mußte hier sein, um mir diese Praxis abzunehmen. Ich bin zu alt, um alle drei Sekunden aufzuspringen und da und dort hinzulaufen.“ Er zog seinen Ueberrock an und eilte hinaus.

Ursula sah noch einige Minuten still und sinnend auf ihrem Plage. Dann erhob auch sie sich, um, wie sie Frau Asburg sagte, noch ein wenig frische Luft zu schöpfen. Nur selten nahm sie Charon auf ihren Spaziergängen mit sich, denn er war alt geworden und ermüdete leicht. Aber heute an dem schönen sonnigen Wintertag rief sie dem treuen Tier und machte sich in seiner Begleitung auf den

Weg nach der ehemaligen Wohnung ihres Vormundes. Rasch ausschreitend hatte sie bald die Vorstadt erreicht und stand nach kurzer Zeit vor dem Haupteingang des Besitzums. Das große mittlere Tor war geschlossen, aber die kleine Seitentür lag aus den Angeln gebrochen am Boden. Doch dies war nur der Anfang der Verwüstung. Beim Eintreten sah sie zu ihrem Entsetzen, daß der ganze Hof mit weidendem Vieh, Kühen, Ziegen und Schafen, angefüllt war, welche ungehindert die Sträucher verwüsteten, die ihr Vormund so sorgfältig gepflegt hatte. Selbst Charon bemerkte, daß etwas nicht in Ordnung war. Er sprang davon und verjagte die Herde, die hier friedlich zu grasen gewohnt war.

Langsam schritt Ursula zwischen den hochragenden Pappeln dahin, deren unaufhörliches Rauschen in vergangenen Sommertagen einen unbeschreiblichen Reiz für sie gehabt hatte. Jetzt schienen sie ihr die kahlen Zweige entgegenzustrecken, in stummer Klage über die sie umgebende Verwüstung. Das Marmorbasin der Fontäne war zur Hälfte mit allem möglichen Unrat angefüllt, als ob es zu einem Abfallbehälter degradiert worden wäre — kurz, wo sie auch hinschauen mochte, überall nur Verfall und Vernachlässigung. Sie gedachte des schönen Sonntagmorgens, da sie

zum letzten Male hier gewesen und ihren Vormund neben der Fontäne, seine Tauben fütternd, gesehen hatte. O, wie hatte sich hier alles so traurig verändert! Sie brach in Tränen aus und setzte sich auf die Stufen nieder. Charon rannte eine Zeitlang im Hofe umher, kam dann zurück und streckte sich zu ihren Füßen aus. Wie in stummer Frage blickten seine großen ausdrucksvollen Augen zu dem stillen, düsteren Hause hinauf. Wo war sein früherer Herr? „Er hat uns vergessen, Charon! Er hat seine zwei besten Freunde vergessen!“ rief Ursula.

Fünf Jahre waren vergangen, seitdem Dr. Hartwell sein Vaterland verlassen, und zum ersten Male fühlte Ursula ihre Hoffnung wankend werdend. Doch nicht lange dauerte dieser Zustand; sehr bald faßte sie sich wieder, trocknete ihre Tränen und blickte vertrauensvoll zum blauen Himmel auf.

„Er wird zurückkommen!“ murmelte sie resigniert. „Gott wird ihn heimführen, wenn er es an der Zeit findet. Ich kann warten — geduldig warten.“

„Komm, Charon,“ sagte sie, „wir müssen gehen. Aber wir werden eines Tages hierher zurückkehren und hier wohnen.“

(Fortsetzung folgt.)

sagen weiter: Man hat den Kaiser in England und den König in Deutschland nicht immer gerecht beurteilt. Beide haben von Zeit zu Zeit Argwohn und Mißverständnisse erregt. König Eduard ist zu einer Zeit abberufen worden, wo die Beziehungen zwischen England und Deutschland eine entschiedene Besserung zu erfahren schienen. Diese Besserung hat dem König immer am Herzen gelegen; an ihr hat er mit Eifer gearbeitet und wir sind gewiß, daß der Kaiser, der hoffentlich noch viele Jahre voll Kraft vor sich hat, nicht weniger darum besorgt ist. Seine Gegenwart am heutigen Tage in unserer Mitte ist nicht nur von persönlicher Bedeutung, sondern sie ist ein Zeichen jener freundlichen Gesinnung und jenes guten Willens zwischen den Staatsmännern und Völkern, die zu erhalten König Eduards besondere Mission war.

Italien.

* Venedig, 21. Mai. Im Prozeß wegen Ermordung des Grafen Komarowski wurde gestern abend das Urteil gefällt. Der Angeklagte Raumow wurde zu 3 Jahren 1 Monat, Gräfin Tarnowska zu 8 Jahren 4 Monaten, Prilukow zu 10 Jahren Zuchthaus unter Anrechnung der erlittenen Untersuchungshaft verurteilt. Die Jose Perrier wurde freigesprochen.

Türkei.

* Konstantinopel, 20. Mai. Die Botschafter der Kretaschutzmächte traten gestern abend zu einer Beratung zusammen, in der beschlossen wurde, der Porte eine Note zu überreichen, in der erklärt wird, daß der Eid der kretischen Deputierten als nichtig betrachtet werde.

Der Komet.

Mittwoch nacht um halber viere
Springt mei Fra aus ihrem Bett:
Mann, steh uff, die Welt geht unter,
Hörstch denn du net de Komet?
I remm z'erst ans hintre Fenster,
In die Stüch un not durch d' Stub,
Un sag: Fra, laß bei Gejomer,
Dös isch bloß e Autohupp.
Aber gell, sagt sie, bleibich bei mer,
Weisch, i fürcht mi vor dem Knall,
Heinrich, Quile, gell ihr hebet
Mi, daß i net so arg fall.
So, 's isch recht, du kriegsch was extras
Nagebrägel, glab doch nit,
Wenn mir alle nunterpurzle,
Burzelsch du halt einfach mit.
I lauf fort, in jedem Keller
Eiße d' Leut vom ganze Haus,
Ueberall guck wie verzwozelt
D' Angst zu alle Fuge raus.
In de Fässer, wo ma sonst als
Bloß Zibebumber roch,
Hode se un bloße Trübsal,
Gicke raus zum Spindeloch.
Alles will sich schnell verschlupfe,
Un ob äbel oder wohl,
Dat e mancher sich verstedelt
In de Dungegrab un im Dohl.
In de Vorstadt will i schwätze
Mit mei'm Freund über den Fall,
Wie i such un tu ihn finde,
Sigt der Kerl im Schweinestall.
Von de Gän, doch dös isch Tatsach,
Net a einer drane steht,
Liede uff em Budel, schlage
Mit de Fäß nach dem Komet.
Un en Bäder schreit am Hofstor:
Dös isch net de Sensteig wert,
Tut uns jetzt der Schweif eins pufe,
Wird a nix mehr eingemeht.
Uff em Turmberg jagt mir einer:
Euch vergeht no d' Guckerei,
Wenn de Komet kommt, der schlagt euch
Ugspit in de Bode nei.
Dort singt einer: O Susanna,
Ach, wie ist das Leben schön,
Noch en Liter, denn nur nobel

Muß die Welt zu Grunde geh'n.
Amfel, Verche, Finte, Spaze
Ströme bei von fern und nah,
D' Fuchs un d' Gase tanze Schottisch
Nach de Mundharmila.
D' Badfisch pfeife Schelmelieder,
Alte Jungfer Jobler singt,
Denn sie hofft, daß der Komet ihr
Vielleicht a en Mann mitbringt.
Un bei all dem Durcheinanner
Merkt niemand, wie d' Zeit vergeht,
Doch jetzt froge se enanner:
Wo stekt denn a de Komet?
Zwischennei' wird's wieder finster,
Herrgott hen mir uns do geschndröt,
Denn der Petrus hat scheint's alle
Wolfschieber ausgesperret.
Doch dort hinte, wo d' Sonn uffgeht,
Sieht ma was so in de Fern,
Alles schreit: Aha jetzt kommt er!
Doch war dös de — Morgestern.
Alles trollt der Turmberg nunter,
Denn ma hat doch prophezeit,
Daf ma ihn am andre Obend
Sieht grad uff de andre Seit.
So fahr wohl du Weltebummler,
s'nächst mol, ja do wett i druff,
Geht von bene, wo dich g'lucht hen,
Keiner me de Turmberg nuff.
Vielleicht isch bis dort na fertig
Unser Kanalisation,
Wenn du net zu uns kommisch, fliege
Mir zu dir per Luftballon.
Vielleicht isch bis dort erlebigt
D' Gartestadt un jonst'ge Dual,
Möglich, daß bis dort na baut wird
E neu's Schlachthaus un 's Spital.
Durlach. Fröhlich.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 21. Mai. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 127 Läufer Schweinen und 344 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 127 Läufer Schweine und 344 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 45—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 33—42 Mk. Geschäftsgang gut.

Tiefbauarbeiten.

Nach Maßgabe der Verordnung Sr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben wir zur Erweiterung des Bahnhofsbauwerks im öffentlichen Wettbewerb:

1. Einfriedigungen.

- Abbrechen und Wiederaufstellen von Einfriedigung aus glattem Draht 350 lfdm.
- Liefern und Aufstellen eines eisernen Geländers 350 lfdm.

2. Herstellen von Schotterlocher, Siderungen und Bahnsteigen.

3. Lieferung von Bahnsteigrandsteinen frei Wagen Wisferdingen 340 lfdm.

Die Bedingnishefte nebst Zeichnungen liegen auf unserem Geschäftszimmer Auerstraße 11 in Durlach zur Einsichtnahme auf, woselbst auch Angebotsformulare abgegeben werden. Die Bedingnisunterlagen und die Angebotsformulare werden nach auswärts nicht abgegeben.

Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Einfriedigungen resp. Schotterlocher oder Randsteinlieferung Bahnhofsbau Wisferdingen“ bis zum Zeitpunkt der Eröffnung: Samstag den 4. Juni 1910, vorm. 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Durlach, 20. Mai 1910.

Sr. Bahnbauinspektion.

Rohrseffel

jeder Art werden dauerhaft und billig geflochten von
Hermann Hartwig, Sesselmacher,
Grözingenstr. 21, Eing. Werderstr.
(Marquards Weinstube).

Besigung mit schloß- oder landhausartigem Wohngebäude in gesunder Gegend oder passendes Baugrund vom Besitzer gesucht. Gefl. Angebote unter P. 317 an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.

Bekanntmachung.

Der Auszug aus der Hebrölle der selbstversicherten Kleinmeister für das 1. und 2. Vierteljahr 1910 liegt vom
Samstag den 21. d. Mts. an während zweier Wochen
auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — zur Einsicht der Beteiligten auf.
Durlach den 20. Mai 1910.

Das Bürgermeisteramt.

Klee-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt
Dienstag den 24. Mai, vormittags 8 Uhr,
das Klee-Ertragnis der städtischen Grundstücke, sowie das Heu- und Dehndgras-Ertragnis des ehemal. Trautweinschen Anwesens bei der Obermühle und der ehemal. Dampfziegelei öffentlich versteigern.
Zusammenkunft an der Ritterstraße bei der Wirtschaft zur guten Quelle.
Durlach den 21. Mai 1910.

Der Gemeinderat.



Steinacher
Sprudel Beliebtstes
Tafelwasser
aus de u württ. Schwarzwald. **Bestes Mineral-**
wasser zur Mischung mit Wein, Fruchtsäften etc.
Hier bei **Oskar Gorenflo,** Hoflieferant. Telephon 37.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle mich den Herren Schreiner- und Zimmermeistern u. zur Anfertigung sämtlicher Holzdrehlerarbeiten nach jeder eingesandten Zeichnung oder Muster, roh und poliert und in jeder Holzart bei Zusicherung promptester und billigster Bedienung.

Zugleich bringe meine **Bade-Anstalt** in empfehlende Erinnerung. Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis abends 10 Uhr, Sonntags von vormittags 8 bis 12 Uhr.

Hochachtend

Fridolin Wenz, Drechslermeister,
Dampfdrehlerei und Badeanstalt,
Berghausen, Hauptstraße 102.

Trinkt bei Husten den 57 Jahre weltberühmten **Bonner Kraftzucker** von **J. G. Maass, Bonn.** Platten 15 und 30 Pfg. (z. Auflösen) in **Durlach** bei **Philipp Luger und Filialen.**

Kanarienvögel.

Empfehle vorzügliche
Hohl- u. Anorr-Vögel
sowie prima Weibchen.
G. Faschian,
Karlsruhe, Schlachthausstr. 9.

Beste Reilinger Spargeln

- Pfund 30 -
- dicke Gemüse-Spargeln extra, Pfd. 60 -
- Neue Maltkartoffeln**
Sommer, Pfd. 11 -
- Ia. Plodwurst**
Pfd. 1.20
- Holst. Salamiwurst**
Pfd. 1.40
- feinster Thüringer Delikatess-Schinken**
Pfd. 1.50
- echte Bauernhandkäse**
Stück 6 -
- ff. Limburger Käse**
Pfd. 45 -
- ff. Stangenkäse**
Pfd. 48 -
- Nahn, Emmentaler, Münster, Edamer** u. c. billigst.

Luger u. Filialen.

Cacao

ff. gar. rein, per 1/2 Z von 30 - an empfiehlt

A. Herrmann, Conditorei.

Eine gut erhaltene

Garnitur

(Sofa mit 6 gepolsterten Sesseln)

zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Flaschen

offerierte:		
grüne $\frac{3}{4}$ L. f. Bier	M	10.—
" Verschlüsse dazu	"	2.70
" $\frac{3}{4}$ L. f. Wein	"	12.—
" 1 " " "	"	13.50
halbweise $\frac{3}{4}$ L. f. Liqueur	"	12.—
" 1 " " "	"	13.50
" $\frac{1}{3}$ " " "	"	15.—
" $\frac{1}{3}$ " " Sodawasser	"	10.—
desgl. mit Hebelverschluss	"	14.50
Preise per 100 Stück, größere Quantitäten billiger.		

Christian Kern am Markt
Flaschen-Lager.



Dieser **Kastenwagen** dunkelblau, braun oder russisch grün fein lackiert mit Gummirädern, Porzellantritt, franko jeder Bahnstation zu

M 27.50
ebenso in Holzgestell, weißes Bedig, zu gleichen Preisen, ohne Gummi 4 M weniger, empfiehlt

A. Jörg, Karlsruhe, am Kaiserplatz, Telefon 2241.
Kataloge gratis!

Apfelmost
— garant. reiner —
per Lit. 28 S

Limonade
per Fl. 10 S

Sodawasser
per Fl. 5 S
für die Flaschen sind 5 S zu hinterlegen.

Luger u. Filialen.

Fahrräder!!
Mars,
Tachos,
Gritzner,
Premierfabrikate,
Räder mit Freilauf
schon von 75 M an mit Jahresgarantie.

H. Busch,
Fahrradhandlg., Emailieranstalt,
Reparaturen,
Hauptstraße, Alte Brauerei Nagel.

Das Waschen mit
"Waschblüte"
ist eine
Wonne.

Klee,
ein Viertel im Strahler, ist zu verkaufen
Balmaienstraße 13.

Inventur-Ausverkauf.

Von heute ab bis zum 1. Juni verkaufe zu ganz besonders billigen Ausnahmepreisen:

Für Haushaltung: Spartoherde, Gasherde, Ofen, Waschmaschinen, Kochgeschirre, Eßbesteck, Glöfchel, Küchenwagen, Hackmaschinen, Messerputzmaschinen, Scheren, Taschenmesser, sowie alle sonstigen Haushaltungsgegenstände und Maschinen.

Für Handwerker: Schmiede, Schlosser, Schreiner, Glaser, Zimmerleute, Küfer, Wagner und andere Gewerbe in größter Auswahl: Werkzeuge, Baubeschläge, Eisen und Eisenwaren aller Art.

Für Landwirtschaft: Futterschneidmaschinen, Pflüge, Rübenmühlen und andere Maschinen, sowie Sensen, Sichel, Wehsteine, Dung, Heu- und Futtermesser, Rechen, Spaten u. s. w.

Ich bitte, diese seltene Gelegenheit zu billigstem Einkauf gütigst benützen zu wollen.

Otto Schmidt, Eisenhandlung, Hauptstr. 48.

P. S. Für Wiederverkäufer besondere Vorteile in Eisenwaren.

GROSSE-Modenwelt
Tonangebend!
Unerreicht!
Riesenschneidbogen.
Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.
Farbenprächtige Colorits.
Gratis-Probenummern bei
Joh. Henry Schwerla, Berlin W.

Achten Sie genau auf Titel!

Echte Glycerin-Schwefel-Milchseife
aus der Kgl. Bayer. Hofparfümeriefabrik
C. D. Wunderlich, Nürnberg, dreimal
prämiiert. Beliebteste Toilettenseife zur
Erlangung eines reinen Teints, vorzüglich
zur Reinigung von Schärpen, Haut-
ausschlägen, Jucken, Sommerprossen.
Renommiert seit 1864, daher den vielen
Neuheiten vorzuziehen, à 40 S.
Verbesserte Ceerseife à 40 S.
Ceer-Schwefelseife à 50 S., in der
Adlerdrogerie Aug. Peter.

**Reform-
dünger**
führt dem Erdreich unserer
Gegend die fehlende Stoffe
zu und wolle niemand
veräumen, die Pflanzen,
Getreide und insbesondere
die Kartoffeln damit zu
düngen.
Erhältlich bei
Luger u. Filialen.

Ein großer Posten **Feuster,**
eiserne **Läden,** verschiedene
Treppen, Rolläden billig zu
verkaufen
Karlsruhe, Kaiserstr. 121,
2 Treppen.

Ein **Küchenschaf** und ein
Küchenwandbrett ist billig zu
verkaufen
Werderstraße 3, 3. St. links.

Ein guterhaltener **Lieg- und
Sitzwagen** wird billig ab-
gegeben
Hauptstraße 76, Hinterh.

Sisschränkchen,
wenig gebraucht, wird für 22 M
verkauft.
Ettlingerstraße 6.

4-Zimmer-Wohnung mit Bad,
Balkon und üblichem Zubehör auf
1. Juli oder 1. Oktober in feinem
Hause an kleine ruhige Familie zu
vermieten. Preis 500 M. Zu er-
fragen bei der Exped. d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.
Auf 1. Oktober wird von kleiner
ruhiger Familie eine schöne
4-5-Zimmerwohnung und Bade-
zimmer in ruhiger sonniger Lage
(2. Stock) zu mieten gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter
Nr. 178 an die Exped. d. Bl.

Auf 1. Oktober 1910
2-Zimmer-Wohnung
im 2. oder 3. Stock in ruhigem
Hause gesucht. Womöglich mit
freier Aussicht. Offerten unter
E. 176 an die Exped. d. Bl.

Auf 1. Oktober wird eine ge-
sunde, freundliche Wohnung von
5-6 Zimmern, Bad und Zubehör,
1. oder 2. Stock, zu mieten ge-
sucht. Angebote unter Nr. 175
an die Expedition dieses Blattes.

Villa Turmbergstr. 18
ist eine schöne Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Keller,
Garten zc. sofort oder später
zu vermieten. Näheres daselbst
oder Karlsruhe, Kaiserstr. 69
bei **R. W. Hofmann** Tel. 1752.

Moltkestraße 28 ist eine Drei-
Zimmerwohnung mit Balkon und
Küchenveranda sofort oder auf
1. Juli, ferner eine Mansarden-
wohnung von 3 Zimmern auf
1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
im 4. Stock, links.

**Laden mit Wohnung
zu vermieten.**
Werderstraße Nr. 5 ist
ein Laden mit Einrichtung für
ein Spezereiwaren-Geschäft,
3 Zimmern, Küche, 1 Man-
sarde und 2 Kellern zum Preise
von Mk. 580.— zu vermieten.
Das Warenlager kann mit
übernommen werden.
Näheres zu erfragen bei
Hammer & Helbling, Karlsruhe,
Kaiserstraße 155.

Mit **10-20% Rabatt** Selten günst. Gelegenheit.
finden Sie die schönste und
größte Auswahl in
Regulateuren
geschliffen
**Kuckuck- u. Schwarz-
walduhren,**
Küchenuhren, Wecker
unter voller Garantie bei
C. Meissburger,
Uhrmacher, Hauptstr. 21.
Nur noch kurze Zeit.



allein hält Wohnungen, Haustiere und
Pflanzen rein von allem
Insektenungeziefer.
Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu
30, 60 u. 100 S., Thurmelinpulver 40 S.,
in Durlach in der Adler-Drogerie.
— Man verlange nur Thurmelin. —

Mostansatz
bestbewährter Ertrag für
Obstmost und Rosinenwein
für 150 Ltr. ausreichend 3 20 u. 4 —
50 " " 1.25 u. 1.50.
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Blauklee,
1 Viertel, zu verkaufen
Schlachthausstraße 13.
Blauklee, $\frac{1}{4}$ Viertel in
der Nähe des
Schloßchens, zu verkaufen. Näh.
Kellerstraße 34.

Blauklee,
1 Viertel im oberen Wolf, zu ver-
kaufen **Weingartenstr. 19.**
Klee, $\frac{1}{4}$ Viertel auf den
Schollenäckern, ist
zu verkaufen **Mühlstraße 16.**

Anteil an einer Scheuer
abzutreten. Näheres
Kronenstraße 20.

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten
Bafeltorstraße 43, 2. St.

Schön möbliertes Zimmer
sofort oder später zu vermieten
Bafeltorstraße 39, 2. St.

Eine Wohnung von 2 schönen
Zimmern samt Zubehör ist auf
1. Juli zu vermieten
Hauptstraße 8.

In allernächster Nähe Durlachs
ist der 2. Stock, bestehend aus 3
oder 4 Zimmern mit Glasabschluß,
Küche, Keller und Speicher, Gas
und Wasser auf 1. Juli oder später
zu vermieten. Zu erfragen
Aue, Kaiserstr. 38, 3. St.

Prima Apfel- und Birnenmost
empfiehlt
Albert Roos, Süßerei u. Weinhandlg.,
Sophienstraße 12.
Fässer leihweise.

Sinauer & Veith Nachf.

in
Grötzingen

empfiehlt in
großer Auswahl
zu
billigen Preisen

Knaben-Anzüge
Burschen-Anzüge
Herren-Anzüge
Anzugstoffe

Photo-Apparate

u. Bedarfsartikel
sind zu beziehen durch
J. Schimek, Durlach, Wilhelmstr. 2
Kein Laden! - Billigste Preise!
Prosperte über erstklassige Kameras und
Zubehör gratis.
Papier, Platten, Chemikalien etc.
stets vorrätig.

Sinen wirklich guten
und wohlkömmlichen

hausstrunk

bereiten Sie aus
Plochinger
Apfelmaststoff

erhältlich in Paketen
à 50, 100 u. 150 Lit.

ferner empfehle:
la. Corinthen
— Weinbeeren —
per 100 π 22.50 \mathcal{M}

Luger & Filialen.

„Meine Tochter war hochgradig
blutarm.

Durch eine Kur mit **Allbuchholzer Mark-
Sprudel Starkquelle** (300 Eisen Mangan-
Kochsalzquelle) hat sie d. besten Erfolge er-
zielt. D. Allgemeinbefinden hat sich gehoben
u. d. Appetit wurde in hoh. Maße angeregt.
Innigst. Dank. Frau Berta A. — „D.
Mark-Sprudel leistet mir großart. Dienste.
Bin sehr zufrieden. Frau M.“ — „Seit
ca. 4 Wochen trinke ich Ihren Mark-Sprudel,
fühle mich jetzt bedeut. wohler und kräftiger,
habe mehr Appetit, Lebens- u. Schaffens-
lust. Werde d. Kur fortsetz. Fr. G. S.“
Verztl. warm empf. Literfl. 95 Pf. in d.
Abt. Drogerie Aug. Peter.

Offenburger

Lose à 1 \mathcal{M}

Ziehung sicher 11. Juni

Gesamtwert

30,000 Mk.

Hauptgewinn

6,000 Mk.

13 Gewinne

9,400 Mk.

426 Gewinne

14,600 Mk.

11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf.

empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langestr. 107.



Eine gute **Milchkuh**
mit Kalb ist zu ver-
kaufen bei
Salomon Häfete,
Berghausen.

Leopoldstraße Nr. 9 ist der
2. Stock (6 Zimmer) mit allem
Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
Einzusehen 3-5 Uhr. Näheres
dieselbst (Eingang Sophienstraße).

Apfelwein,

prima Qualität, in Literflaschen von 20 Flaschen an, in Leibfaß von
25 Litern an, empfiehlt billigt

Karl Wagner, Apfelweinkellerei.

Einzeln Flaschen sind in den mit Plakaten kenntlichen Geschäften
erhältlich.

Wahrlich!



Kaufe aber „nur in Flaschen“.

In Durlach bei Herrn August Peter.

Schmackhafte Kost erzielt die Hausfrau mit
MAGGI's Würze. Grosse Würzekraft, deshalb
sehr ausgiebig. Bestens
empfohlen von der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Heinrich Kiefer

Schreinerei u. Möbellager

Durlach, Bahnhofstrasse 1

empfiehlt sich für die Lieferung und Anfertigung von

Möbeln aller Art

von der einfachsten bis feinsten Ausführung zu billigen Preisen.

Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Billiger und guter Milcherfah!

Wir geben täglich nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr
auf unserer Fabrik frische süße

Magermilch

literweise ab. Den Konsumenten werden hierdurch bei den
heutigen teuren Milchpreisen große finanzielle Vorteile geboten.

Margarine-Werke.

Vor Einkauf von Kochherden

geh: man in das Herd- und Ofenlager

Karlsruhe, Adlerstrasse 28 II Hof.

Emaillherde in großer Auswahl mit 2-4 Koch, sowie schwarze
Herde in allen Größen bei voller Garantie für guten Brand und
Backen. 5 Prozent Rabatt. Alte Herde werden in Kauf genommen.
Größtes Lager am Platze.

Eine schöne Wohnung von
2 Zimmern und Zubehör sofort
oder auf 1. Juli zu vermieten
Alte, Waldhornstraße 57.

Kaffee!

Liebhabern einer guten Tasse
Kaffee empfehlen wir als
besonders preiswert, garan-
tiert rein schmeckend, unsern

**Sirocco-
Kaffee**

1/2 Pfund

60 und 70 Pfg.

stets frisch gebrannt aus unserer
eigenen

Sirocco-Kaffee-Mölkerei
mit elektrischem Betrieb.

Cacao

garantiert rein

per Pfd. von **90 Pfg.** an

Chocolade

garantiert rein

per Pfd. von **70 Pfg.** an

Tee

per Pfund von

Mk. **1.20 und 1.40** an

**Tafel-
Würfelzucker**

das Netto-5-Pfd.-Paket

Mk. **1.35**

Kristall 1.40

offen Pfund **27 Pfg.**

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:

Ecke der Karlsruhe Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Neu eröffnet:

Bretten, am Markt,

Telephon 65.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Hünstrasse 74.)

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Predigt.

Wittwoch abend 8 Uhr: Bibl. Vortrag.

Frauenverein Durlach.

Die nach den Vereinsatzungen alljährlich abzuhaltende **Mitgliederversammlung** findet am

Mittwoch den 25. Mai, nachmittags 3 Uhr, im Rathhauseaal hier statt.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Rechenschaftsbericht des Vorstandes für 1909.
2. Feststellung der Voranschläge für 1910.
3. Neuwahlen für die auscheidenden Vorstandsmitglieder.
4. Wünsche und Anträge der Vereinsmitglieder.

Wegen des Ablebens unseres langjährigen geschäftsführenden Beirats haben wir von einer geselligen Unterhaltung nach der Mitgliederversammlung für diesmal abgesehen; bei der Wichtigkeit der Gegenstände der Tagesordnung, insbesondere der künftigen Zusammenkunft des Vorstandes bitten wir aber die Mitglieder des Vereins gleichwohl um recht zahlreiches Erscheinen.

Durlach, 21. Mai 1910.

Der Vorstand.

Gewerbe- und Handwerker-Verein Durlach, E. V.

Wir laden unsere Mitglieder zu der am **Mittwoch den 25. d. M.**, abends halb 9 Uhr, im Gasthaus „zum Pfug“ stattfindenden

Mitgliederversammlung

hiermit freundlichst ein. Der wichtigen Tagesordnung wegen (Landesverbandekrankenkasse und Ausflug) ersuchen wir die Mitglieder, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

1. Durlacher Schwimmverein

Mitgl. d. Deutschen Schwimm-Verbandes.

Die regelmäßigen **Übungen** abends beginnen **Dienstag den 24. ds Mts.**, abends halb 9 Uhr, im städt. Bade hier, woran die aktiven Schwimmer wie Jüglinge teilzunehmen haben.

Heute (Samstag):

Monatsversammlung im Lokal.

Vollzähliges Erscheinen zu diesen Veranstaltungen erwartet

Der Vorstand.

Gesellschaft „Arminia“ Durlach.

Sonntag den 22. Mai, abends von 8 Uhr ab:

Tanzunterhaltung

im **Lama**, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Heute abend:

1a. Schinkenwurst Presskopf und Pflugwürste Schinken

roh und gekocht im Ausschneit.
Karl Weiss & Pflug,
Meßger und Koch.

Jüngerer Dienstmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Amalienbad.

Sonntag den 22. Mai

findet in dem schön hergerichteten **Wirtschaftsgarten**

Grosses Eröffnungs-Konzert

ausgeführt von **Trompetern des Train-Bataillons**, statt, wozu hiermit ergebenst einladet

* **K. Dill & Amalienbad.**

Anfang 3 Uhr.

Eintritt frei.

Wegen Umzug nach **Hauptstr. 38** (früher G. J. Blum) gewähre auf

Uhren, Gold- und Silberwaren

Bestecke u. Tafelgeräte sowie optische Artikel

10—20% Rabatt.

Vorteilhafte Bezugsquelle.

Nur prima Ware.

Uhren unter voller Garantie empfiehlt

C. Meissburger, Hauptstr. 21.

Erstes Café-Restaurant

52 Hauptstrasse 52

empfehlen zu jeder Tageszeit:

Kaffee, Cacao, Chocolate und Thee nebst Kuchen und Kleingebäck.

Feiner:

Münchner, Kulmbacher, Fürstenberg, Eglaubrau u. Berliner Weissbier.

Gute Weine. — Vorzügliche Küche.

Hochachtend **F. Veit.**



Jetzt

ist die günstigste Zeit sich einen **Haustrunk** herzustellen, der **Oberbadische Mostansatz** hat sich ungemein rasch große Beliebtheit errungen, der Liter dieses vorzügl. Haustrunkes stellt sich auf 6—7 Pfg. Zu haben bei:

E. Dörmann, Drogerie, Durlach,
Küfermeister Doll, Bergshausen,
Kaufmann K. Wenz, Söllingen,
Kaufmann Josef Kunz, Stupferich.

Weitere Niederlagen werden errichtet durch den Engros-Vertrieb: **Robert Ruf,** Ettlingen.

Torfstreu und -Mull

geruchbindende, trockenste Einstreu für jede Stallung, besonders auch Geflügel.

Bestes Pflanzenverbesserungsmaterial für Gärtner, sowie Eiskonservierungsmaterial.

Emil Dichtenauer, Durlach. Telephon 171.



Spezial-

Schirme

Drehstiel-

Rappenstrasse 2

Durlach

Haus

Stöcke

Waren

Rappenstrasse 2

Durlach

Spargeln

per Pfd. 30

Maccaroni Bruch

per Pfd. 26

Gute Maccaroni

(keine Bruch) Pfd. 29

Kausmachernudel

per Pfd. 29

Nudeln

„Wie sie die Mutter macht“

per Pfd. 55

Luger u. Filialen.

WYBERT-TABLETTEN

Lehrern sind **Wyberts-Tabletten** eine wahre Wohltat beim Unterricht.

Pfarrer fühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch täglichen Gebrauch von **Wyberts-Tabletten**.

Sportleute preisen die erfrischenden, durstlöschenden Eigenschaften der **Wyberts-Tabletten**.

Sänger erzielen klare, volltönende Stimme durch **Wyberts-Tabletten**. Vorrätig in allen Apotheken à M. 1.—. Depots in **Durlach: Einhorn- und Löwen-Apotheke.**

Camembert

Emmentaler

Edamer

Limburger

Käse

in vorzügl.

Qualität

feinste Tafelbutter

Roqhbutter

prima Siede-

„Koch-

„Trink-

Eier

empfehlen zu soliden Preisen

Karl Zoller,

Telephon 182 — Mittelstr. 10.

Pension,

um gründlich **Französisch** zu lernen!

Man wende sich an

Madame Marchand

(Diplome d'Institutrice)

Neuchâtel.

Familienanschluss, gute Kost und Verpflegung.

Herrliche Gegend zu Ausflügen.

Preis pro Monat 80 M.

Referenzen bei Hauptlehrer **Kasper**, Durlach, Ettlingerstrasse 77.

Bodenlacke

in allen Farben, 45 Pfg. per Pfund von 45 an.

Adler-Drogerie August Peter.

Mansardenzimmer, gut möbliert, in besserem Hause zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 1/2 Gr. C.

Voranschläge Bitterung am 22. Mai

Gewitterdrohend, warm.

Hierzu Nr. 52 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.